

Pressemitteilung 2/2014

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Hamburg, 14. Februar 2014

Europäische Identitätsfindung

Spätestens seit dem Ende der Ost-Westteilung gibt es für Europa die Herausforderung, sich den alten nationalen Identitätskonstruktionen zu stellen, diese aufzubrechen und zu überwinden. Die EU-Osterweiterung, die EURO-Region, das Ausrufen eines Europas der Regionen, aber auch Migration schaffen neue Bezüge, in denen eine europäische Identität gedacht werden muss. Welche neuen Identitäten werden im Prozess der Europäisierung ausgehandelt zwischen den verschiedenen Akteuren? Und was bedeutet das für die Menschen? Diesen Fragen geht vom 14. bis 16. Februar 2014 das Symposium „Identitäten im Prozess“ der Arbeitsgruppe „Region, Nation, Europa. Merkmale ihrer Identität“ der Akademie der Wissenschaften in Hamburg nach.

Mit dem Symposium verfolgt die Akademie-Arbeitsgruppe das Thema „Konstruktion von Identitäten“ weiter, das im Mittelpunkt der Hamburger Akademievorlesungen im Winter 2012/2013. Grundlage war die Annahme, dass die Angehörigen einer politischen Gemeinschaft diese akzeptieren und mit ihr solidarisch sein müssen. Dies wiederum setzt ein Mindestmaß an kollektiver Identität im Sinne eines Zusammengehörigkeitsgefühls voraus. Im Verlaufe der Vortragsreihe konnte gezeigt werden, wie kollektive Identitäten unter dem Einfluss von Nationalismen mit Hilfe von Geschichtsschreibung, Literatur oder verschiedener Medien regional, national oder transnational hergestellt werden.

Zu dem daran thematisch anschließenden Symposium „Identitäten im Prozess“ wurden namhafte Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fächer wie Anglistik, Ethnologie, Geschichte, Politikwissenschaft, Psychologie etc. aus dem In- und Ausland eingeladen, die sich mit Themen wie z. B. der Bildung „verspäteter Nationen“ (Deutschland, Italien, Ukraine) oder kulturellen Identitätskonzepten befassen. Die Beiträge und Ergebnisse der Konferenz werden in einem Tagungsband erscheinen.

Veranstaltungsdaten:

Freitag, 14. Februar 2014, 16 Uhr, bis Sonntag, 16. Februar 2014, 13 Uhr

Symposium „Identitäten im Prozess“

Elsa-Brändström-Haus | Kösterbergstraße 62 | 22587 Hamburg

Weitere Informationen:

Dr. Elke Senne | Akademie der Wissenschaften in Hamburg | Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49/40/42 94 86 69 – 20 | E-Mail presse@awhamburg.de | www.awhamburg.de

Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Als Arbeitsakademie will sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit anzuregen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.